

ALGERIA / Algiers
ARGENTINA / Buenos Aires
AUSTRALIA / Sydney
AUSTRIA / Vienna
BELGIUM / Brussels
BRAZIL / São Paulo
BULGARIA / Sofia
CANADA / Toronto
CHILE / Santiago de Chile
CHINA / Shanghai · Beijing ·
Kunshan · Guangzhou
COLOMBIA / Bogota
CROATIA / Zagreb
CZECH REPUBLIC / Prague
DENMARK / Copenhagen
FINLAND / Helsinki
FRANCE / Sarreguemines
GERMANY / Saarbrücken
GREECE / Athens
HONG KONG / Hong Kong
HUNGARY / Budapest
INDIA / Mumbai
INDONESIA / Jakarta
IRELAND / Dublin
ITALY / Milan
JAPAN / Tokyo
LUXEMBOURG / Luxembourg
MALAYSIA / Kuala Lumpur
MEXICO / Mexico City
NAMIBIA / Windhoek
NETHERLANDS / Amsterdam
NEW ZEALAND / Auckland
NORWAY / Oslo
PARAGUAY / Asunción
POLAND / Warsaw
PORTUGAL / Lisbon
ROMANIA / Bucharest
RUSSIA / Moscow
SINGAPORE / Singapore
SLOVAKIA / Bratislava
SOUTH AFRICA /
Johannesburg · Cape Town
SPAIN / Barcelona · Madrid
SWEDEN / Stockholm
SWITZERLAND / Zug
THAILAND / Bangkok
TURKEY / Istanbul
UAE / Dubai
UK / London
UKRAINE / Kiev
USA / New York · Los Angeles
VENEZUELA / Caracas

Investitionsführer Österreich



INTERGEST®
AUSTRIA



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
InterGest weltweit	11
1 Österreich Allgemein	13
1.1. Österreich als Wirtschaftsstandort	13
1.2. Land und Landschaft	14
1.3. Bevölkerung	14
1.3.1. Bevölkerungsgruppen	14
1.4. Politik	15
1.5. Industrie	16
1.5.1 Regionale Industrie, Industrie-Schwerpunkte	16
1.6. Tourismus	16
2. Das österreichische Unternehmergezet	17
2.1. Das Unternehmergezetbuch	17
2.2. Firmenbuch	18
2.3. Firmenname	19
2.4. Gesellschaftsrecht	19
2.4.1 Definition Gesellschaft	19
2.4.2 Gesellschaftsformen in Österreich	19
2.5. Bilanzierungspflicht nach UGB	22
3. Arbeits- und Sozialrecht	23
3.1. Allgemein	23
3.1.1. Arbeitsverträge	23
3.1.2. Dienstzettel	23
3.2. Beschäftigungsformen	23
3.2.1. Lehrlingsausbildung in Österreich	24
3.3. Sozialrecht	25
4. Grundzüge des Handels- und Kaufrechts	28
4.1. Handelsgesetzbuch (HGB)	28
4.2. Garantie und Gewährleistung	28
4.2.1. Konsumentenschutzgesetz	28
4.2.2. Garantie	28
4.2.3. Gewährleistungsfrist	29
4.2.4. Gewährleistungsansprüche	29
4.3. Allgemeine Geschäftsbedingung (AGB)	29
4.3.1. Impressum	30
4.4. Wettbewerbsregeln	30
4.4.1. Kartellrecht	30
4.4.2. Abgrenzung gegenüber „Recht gegen unlauteren Wettbewerb“	31
4.5. Internationaler Warenkauf und UN-Kaufrecht	31

5. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitsrecht für ArbeiterInnen in Österreich	32
5.1. Daueraufenthalt - EG	32
5.1.1. Voraussetzungen für die Erteilung von Aufenthaltstiteln	32
5.2. „Rot-Weiß-Rot – Karte“ und „Rot-Weiß-Rot-Karte plus“	32
5.4. Arbeiten in Österreich	33
5.4.1. Befristete Beschäftigung	33
5.4.2. BürgerInnen des Europäischen Wirtschaftsraumes EWR	33
5.4.3. Entsendebewilligung	33
5.4.4. EU-Entsendebestätigung	34
6. Interkulturelles Verhalten in Österreich	45
6.1. Titel und Anreden	45
6.1.1. Berufstitel	45
6.2. Perfekt gekleidet im Geschäftsleben und darüber hinaus	46
6.3. Die Kunst des Verhandelns	46
6.3.1. Die Notwendigkeit von Verhandlungen	46
6.3.2. Höflichkeit im “Nein sagen”	46
6.4. Respekt gegenüber anderen Generationen	47
6.4.1. Unterstützung älterer Menschen	47
6.5. Die österreichische Sprache	47
6.6. Feiertage und wichtige Ereignisse in Österreich	47
6.6.1. Gesetzliche Feiertage	47
6.6.2. Kulturelle und soziale Ereignisse	48

Vorwort

Lieber Leser, liebe Leserin

Vielen unserer Klienten und Klientinnen ist Österreich wegen der schönen naturbelassenen Landschaft bekannt, von den Bergtouren im winterlichen Tirol oder Salzburg, von den Sommerferien in den Alpen oder an den Kärntner Seen. Oder von einer Wien-Visite und den Salzburger oder Bregenzer Festspielen. Natur, Sport, gute Küche und Kultur – das sind Begriffe, die das Bild von Österreich prägen. Aber Österreich hat viele unbekanntere Seiten, seine wirtschaftlichen Möglichkeiten stellen für einen Unternehmer ein durchaus interessantes Expansionspotential dar.

Daher halten Sie heute unseren Investitionsführer für Österreich in Händen. Er soll Ihnen „Gusto“ auf Österreich machen – nicht nur als sicheres Urlaubsland, sondern auch als ernsthaftes Investitionsgebiet. Durch klärende Informationen und praktische Tipps wollen wir Sie auf Ihren erfolgreichen Einstieg in den österreichischen Markt vorbereiten. Bis zum Ende des 1. Weltkrieges war Österreich ein Teil des sogenannten Habsburgerreiches, der „Donaumonarchie“.

Wussten Sie eigentlich, dass Österreich-Ungarn über eine Fläche von 676.000 km² verfügte und dass im Jahr 1910 über 51 Mio. Menschen in den „Kronländern“ lebten. Flächenmäßig war in Europa nur Russland größer, in der Einwohnerzahl lag Österreich-Ungarn nach Russland und dem Deutschen Reich an dritter Stelle.

Aus der Zeit dieses Vielvölkerstaates schöpft Österreich – nach der Niederlage im 1. Weltkrieg auf die heutige Größe reduziert – noch heute seine guten, oft auch familiären Beziehungen zu den Nachbarländern in Ost- und Südosteuropa. Der Fall des Eisernen Vorhangs trug zu einer bemerkenswerten Wiederbelebung der Kontakte bei.

Gerade diese gute Verbindung nach Ost- und Südosteuropa macht Österreich zu einem bevorzugten Standort vieler international agierender Unternehmen für deren Expansion in den Osten. In Wien, der Hauptstadt der nunmehrigen Republik Österreich, haben viele Firmen ihre Headquarters, weil sie den Schritt in die neuen Märkte leichter und mit mehr Unterstützung durch Österreicher setzen wollen.

Sie finden in unserem Investmentguide Informationen, Tipps, prägnante Daten und Überlegungen, die Ihnen Ihre Entscheidung erleichtern sollen, nach Österreich und von hier aus nach Ost- und Südosteuropa zu expandieren.

InterGest begleitet seit vielen Jahren internationale Unternehmen erfolgreich nach Österreich und in die neuen CEE- und SEE-Märkte. Unser Team vor Ort ist es gewöhnt, unterschiedlichen, internationalen Mentalitäten mit Feingefühl und Respekt

zu begegnen. Gerade die interkulturelle Anpassungsfähigkeit ist eine allbekannte Stärke der Österreicher – im eigenen Land und in der Ferne. Dieses Geschick resultiert aus dem multinationalen Background und der toleranten Lebensart. Unsere Tipps sollen Ihnen helfen, sich erfolgreich, anerkannt und positiv wahrgenommen auf dem geschliffenen Parkett der österreichischen Wirtschaft zubewegen.

Gemeinsames und Unterschiedliches – Österreich im Herzen von Europa

Goldene Regeln für ein erfolgreiches Österreich-Geschäft

1. Was Österreicher von Deutschen unterscheidet, ist die gemeinsame Sprache. Dies klingt zwar paradox, macht sich aber im persönlichen Umgang immer wieder bemerkbar. Die österreichische Sprache hat eine weichere Klangfärbung. Manche Aussagen werden verniedlicht, abgemildert, entschärft. Österreichische Begriffe verwirren oft unsere bundesdeutschen Gäste. Um Ihnen hier eine praktische Hilfestellung zu bieten, haben wir im Annex einige typisch österreichische Wörter den deutschen Bezeichnungen gegenübergestellt. Charmanter, besonders höflicher Smalltalk ist uns ein Anliegen.

2. Der Österreicher wird oft als gemütlich bezeichnet. Diese vorgefasste Meinung hat sich im Laufe der Zeit geändert. Gerade im Geschäftsleben haben wir uns an die Disziplin und Zielstrebigkeit unserer deutschen Nachbarn angepasst. Allerdings mit Maß und Ziel. Gute Vorbereitung und Pünktlichkeit sind heute ein Muss. Dennoch sind eine persönliche (nicht zu lange) Einführung und das einander „Beschnuppern“ noch immer wichtig, um zu einem guten Gesprächsklima zu gelangen. Österreicher sind gastfreundlich. Eine Einladung zu einem Abendessen oder einem Heurigenbesuch abzulehnen, wird nicht immer eine kluge Entscheidung sein, wenn man im Geschäftlichen weiterkommen will. Denn erst „after work“-Treffen beflügeln die Geschäftsabschlüsse.

3. Österreich ist stolz auf die Abgrenzung zur Bundesrepublik Deutschland. Auch hier gilt: „Business is local“. Insbesondere im B2C-Bereich sollte auf die sprachliche Anpassung Rücksicht genommen werden. Einem weichen italienischen, französischen oder sogar englischen Akzent in der Kommunikation werden mehr Rosen gestreut als einer „zackigen“ Aussprache. Dieses Hindernis verstärkt sich, wenn die Bearbeitung des österreichischen Marktes über die deutsche Zentrale erfolgt. Mag auch wenn die kilometermäßige Distanz zwischen Salzburg und München kürzer sein als zwischen Konstanz und Kiel: die mentale Distanz könnte nicht weiter sein. Daher gilt: Niederlassungen oder viel besser sogar rechtlich unabhängige Betriebseinheiten in Österreich sichern den lokalen Verkaufserfolg ab. Die Kontaktaufnahme mit Service und After-Sales-Betreuung sollte für den österreichischen Kunden einfach und in deutsch-österreichischer Sprache ablaufen.

4. Unternehmen, die aus nicht-deutschsprachigen Ländern kommen, können zwar damit rechnen, dass man sie – wenn sie Englisch sprechen – versteht. Aber hinsichtlich der Informationen zu Unternehmen, Produkten, Dienstleistungen oder technischen Beschreibungen sind erstklassige Übersetzungen in die deutsche Sprache Voraussetzung. Dies gilt auch für die modernen Medien wie Webseite und Social Media. Wie in Deutschland legen Konsumenten und Geschäftspartner auf technische und fachliche Details Wert, wobei die Gestaltung mit ansprechendem Bildmaterial zu noch mehr Erfolg beitragen

5. Verlängerte Werkbank und duale Ausbildung: Ähnlich wie in Deutschland verfügt Österreich über ein duales Ausbildungssystem – Lehrlinge (Auszubildende) lernen in der Praxis im Lehrbetrieb und erweitern ihr Wissen in einer spezifischen Berufsschule. Gerade diese Verbindung einer praxis-orientierten Ausbildung mit der Vermittlung von fundiertem fachtheoretischen Wissen und maßgeblichen Schlüsselkompetenzen bildet sich ab in Qualifikation und Effizienz der Facharbeiter.

6. Bei Kriterien wie Infrastruktur und Qualität lokaler Lieferanten liegt Österreich im weltweiten Vergleich an der Spitze. Die technische Qualität und auch die Liefertreue sind österreichischen Betrieben ein echtes Anliegen und stärken ihre Konkurrenzfähigkeit. Daher arbeiten sie auch gerne mit technisch fundierten Unternehmen zusammen.

7. Forschung und Entwicklung: Österreich – das Land für Forschung und Entwicklung Mit 22 öffentlichen Universitäten, 13 Privatus und 21 Fachhochschulen sowie mehr als 1.000 außeruniversitären Einrichtungen steht in Österreich universitäre Bildung im Fokus. Wie wichtig betriebliche Weiterbildung ist, beweisen mehr als 30 spezifische Förderprogramme, mehr als 1.800 Forschungsprojekte in Unternehmen und 208.000 Weiterbildungsangebote. Branchen haben sich in über 50 Branchen-Clustern verdichtet, und sie bieten hervorragende Unterstützung für Wirtschaft und Export.

8. „Forschungsfreudige Unternehmen sowie internationale Investoren, Wissenschaftler und Entwickler entscheiden sich bewusst für den starken Standort.“ – Austrian Business Agency – www.investinaustria.at

9. Internationale F&E-Headquarters: Der Fokus auf Zukunftstechnologien haben die Region im Osten Österreichs, VIENNA REGION genannt, zum bedeutendsten Wirtschaftsraum in Mitteleuropa und zur EU-Top-Region gemacht. 45 Prozent der österreichischen Wirtschaftsleistung werden in der VIENNA REGION erarbeitet. 18.000 Unternehmen wurden im Jahr 2011 in der VIENNA REGION gegründet und mehr als 300 Headquarters internationaler Konzerne sind dort vertreten.

Einige der wichtigsten Betriebsansiedlungen sind:

- Hertz Energietechnik, Pinkafeld (Burgenland)
- Diamond Aircraft, Wr. Neustadt (Niederösterreich)
- Fresenius Medical Care, Krems (Niederösterreich)
- Borealis, Wien
- Gaz de France (GDF) Suez, Wien
- Metro, Wien

10. Auch wenn es in den ländlichen Gegenden kleinere Strukturen gibt, sind insbesondere jüngere Menschen oft weitgereist und daher mit fremden Kulturen, Sprachen und Geschäftspraktiken vertraut. Die Internationalisierung hat sich, wenngleich eher innerhalb von Ost- und Südeuropa bis hin nach Russland, auch in Österreich ausgebreitet.

11. Das österreichische Rechtssystem hat viele Gemeinsamkeiten mit jenem Deutschlands. Es baut auf dem römischen Recht und dem deutschen Recht sowie dem k. und k. Rechtssystem auf. Insofern weicht es auch vom anglikanisch kasuistischen System ab. Bürokratisch anmutende Vorschriften erschweren einem ausländischen Investor den Start und rufen manchmal Unverständnis hervor. Dies gilt für die allgemeinen Rechtsgebiete, das Unternehmensrecht und auch für die steuerrechtlichen Vorschriften. Durch den Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 1995 wurden viele Gesetze an die EU-Rechtsvorschriften angepasst, unter anderem das Umsatzsteuergesetz. Dennoch ist die Komplexität nicht zu unterschätzen. Hier lohnt es sich, beizeiten professionellen Rat einzuholen.

Wir hoffen, diese Hinweise helfen Ihnen auf dem Weg in unseren modernen- und wettbewerbsorientierten Markt. Als Ausgangsbasis zur Erschließung Ost-Europas wird Ihnen Österreich ideale Bedingungen bieten. Die Mitarbeiter von InterGest Austria stehen Ihnen in allen Etappen dieses Schritts gerne zur Seite. Wir persönlich freuen uns über Ihre Anregungen und Anfragen und wünschen Ihnen viel Erfolg in Österreich

Ihre,



Mag. Elisabeth Heller,
Geschäftsführer



Dr. Anne Fraydenegg,
Geschäftsführer